

Daß am 13. May Frau Johanne Sophie geb. Reichel, weil. Hrn. M. Michael Konrabi, wendischen Pfarrers allhier hinterlassene Wittwe, nach langwieriger Krankheit im 67sten Lebensjahre aus der Welt gegangen sey, macht Endesbenannter denen zu Budissin sich befindenden verehrten Anverwandten der Vollendeten anbey ergebenst bekannt. Ramenz, am 22. May 1805.

Karl Erdmann Zier, wendischer Pfarrer.

Es sollen von dato an 60 Klaftern schönes Erlenholz in Reschwitz verkauft werden, und hat man sich diesfalls an den dortigen Rent-Verwalter Flister zu wenden. Auch werden daselbst an die Meistbiethenden anderthalb Schock trockene schöne erlene, auch etwas eichene und lindene Tischlerbreiter abgelassen, und ist dazu der 14. Junius angesetzt worden, an welchen sich Liebhaber daselbst einzufinden haben.

Zu der ersten Klasse Leipziger Lotterie, die den 10. Juny gezogen wird, sind noch ganze, halbe und Viertellose zu haben bey

Johann Gottfried Pötschke.

Es ist am Löbauer Jahrmarkte bey dem Schmidt Mstr. Müller bey Breitendorf ein Beutel mit Gelde gefunden worden; wer die Summe und die darin befindliche Münze angeben kann, erhält ihn von demselben wieder zurück.

Auf der Reichengasse ist ein offnes Gewölbe zu vermiethen. Wo? ist in der Wochenblattsexpedition zu erfragen.

In No. 11. auf der Reichengasse ist eine Hinterstube und Kammer, mit oder ohne Möbels, von jetzt an zu vermiethen.

Ein großer eiserner Waagebalken nebst Schaalen, und ein leichter 2spänniger Klastertwagen, nebst allen Zubehör, ist zu verkaufen; bey wem? sagt die Wochenblattsexpedition.

Es sind wieder gute holländische Heringe angekommen und bey dem Chirurgus Graßmann auf dem wendischen Graben zu haben.

Es ist vor einigen Tagen ein Dachshund verloren worden, welcher glänzend schwarz, mit braunen Extremitäten und des Geschlechts eine Hündin ist. Sie hört auf den Namen Mäusel. Wer ihn auf dem Rittergute Lauske bey Reschwitz, oder bey dem Herrn Advokat Serber auf dem Lauengraben in Bauzen bringt, erhält einen Speciesthaler.

Ein bekannter und verehrungswürdiger Menschenfreund und Wohlthäter hat vor einigen Tagen unter seine nothleidenden Mitbürger eine beträchtliche Quantität Korn ohnentgeltlich vertheilen lassen, und auch mir, der ich mit meiner eignen Hand 8 Menschen in meiner Familie ernähren muß, ein Viertel davon gütigst verehret. Obnerachtet ich mich nun, bey der ansezt außerordentlich drückenden Theuerung aller Lebensbedürfnisse, um dem Publico nicht zur Last zu fallen, bey meinem geringen Stande, durch saure Arbeit kaum durchwinden kann; so haben gleichwohl, wie ich in Erfahrung gebracht, einige meiner Mitbürger sich über meine Annahme dieser milden Gabe aufgehoben, und mir solches verargen wollen. Zur Veruhigung dieser Mißgünstigen zeige ich daher an: daß ich das für mich geschenkt erhaltene 1 Brtl. Korn unter zwey meiner nothleidenden im größten Elend schmachtenden Mitbürger, die ich erforderlichen Falls namentlich anzugeben vermag, zu gleichen Theilen weiter verschenkt habe, und statte in Gemeinschaft mit ihnen dem großmüthigen Wohlthäter, dem Gott dafür segnen wolle, den innigsten Dank dafür ab. Budissin, den 31. May 1805. Mstr. Jandinger sen.

Derjenige, so vorgestern zwischen Bauzen und Schirgiswalde etwas verloren, kann selbiges gegen gehörige Legitimation in Nieder-Cohland auf dem herrschaftl. Hofe wieder erhalten.

Kommende Pfingstfeiertage werden in Strehle Kuchen gebacken, und den 2ten und 3ten ist Concert; welches hierdurch angezeigt.

F. Winter.

Es ist das Buch: Eduard von Edelwangen, aus einer Lesbibliothek geborgt worden und verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches bey der Fr. Jordan unterm Burglehn No. 19. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Es steht einiges an Linden, Nußbaum, Apfelbaum, und Pflaumbaum, Holz in Stämmen zu verkaufen. Kaufliebhaber darzu können solches auf dem Burglehn in No. 24. in Luauenschein nehmen.

Auf den zweiten Feiertag wird Mstr. Semig in der Goschwitz mit einer leeren Chaise nach Dresden abgehen; und haben sich diejenigen, welche mitreisen wollen, gefälligst bey ihm zu melden.

Künftigen Donnerstag, den 6. d. wird eine leere Chaise von hier nach Dresden abgehen. Wer diese Gelegenheit benutzen will, beliebe sich in der Wochenblattsexp. zu melden.